

## Ökumenisches Abendgebet in Zeiten der Corona-Krise – Montag, 1. Juni 2020

### (Kreuzzeichen)

#### **Kerzenritus** (Kerze anzünden)

Komm Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

Gott, du hast die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des Heiligen Geistes gelehrt. Gib, dass wir in diesem Geist erkennen, was recht ist, und allezeit seinen Trost und seine Hilfe erfahren. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

– Stille –

#### **Einführung**

Seit der Barockzeit gibt es in der katholischen Kirche den Brauch der Pfingst-Novene, dem neuntägigen Gebet um den Heiligen Geist. Dieser Brauch orientiert sich an der Erzählung aus der Apostelgeschichte, dass die Apostel und die Jünger Jesu mit Maria nach der Himmelfahrt Jesu im Abendmahlssaal zurückgezogen im Gebet lebten, bis am Pfingsttag der Heilige Geist über sie kam. Wir wollen in den nächsten Tagen etwas Ähnliches erfahren und erleben – allerdings NACH Pfingsten, aber der Heilige Geist, der unser Leben und unseren Glauben erfrischen und beleben soll, ist immer im Glauben zu erbitten für unsere Kirchen.

#### **LESUNG: JESAJA 11,1–4**

Doch aus dem Baumstumpf Isais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb aus seinen Wurzeln bringt Frucht. Der Geist des HERRN ruht auf ihm:

der Geist der Weisheit und der Einsicht,

der Geist des Rates und der Stärke,

der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN.

Und er hat sein Wohlgefallen an der Furcht des HERRN.

Er richtet nicht nach dem Augenschein

und nach dem Hörensagen entscheidet er nicht,

sondern er richtet die Geringen in Gerechtigkeit

und entscheidet für die Armen des Landes, wie es recht ist.

#### **ZUM NACHDENKEN:**

Feuer und Flamme, sind die häufigsten Symbole des Heiligen Geistes. Jesus selber sagt: „*Ich bin gekommen, um Feuer auf die Erde zu werfen. Wie froh wäre ich, es würde schon brennen!*“ (Lk. 12,49). Schon Johannes der Täufer spricht

von Geist und Feuertaufe, indem er sagt: „*Dass bald einer kommen werde, der euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen wird*“ (Mt 3,11). Wir meinen oft, dass das Feuer Gottes in uns brennt. Sinnvoller wäre es, zu erkennen, dass das Feuer nicht immer in uns brennt! Feuer und Flamme des Heiligen Geistes warten auf uns. Um Seine lebendige Gegenwart zu erfahren, müssen wir uns IHM zuwenden und uns öffnen. Dazu folgendes Beispiel: Ich erinnere mich an eine Geschichte, die die heutige Situation der Menschen verdeutlicht. Ein Blinder besuchte einmal seinen Freund. Am Abend als er zurückgehen wollte, schenkte ihm sein Freund eine brennende Fackel und sagte ihm, er solle diese Fackel nach Hause tragen. Der Freund fügte hinzu: „Du selbst kannst nicht sehen, aber die entgegenkommenden Menschen sollten dich sehen und dir den Weg frei machen“. Der Blinde nahm die brennende Fackel mit und machte sich auf den Heimweg. Nach ein paar Minuten kam ihm ein junger Mann eilig entgegen und stieß mit dem Blinden zusammen. Beide stürzten auf die Straße. Zornig sagte der Blinde „Oh Mensch, bist du so blind, dass du meine brennende Fackel nicht sehen kannst?“ Der junge Mann antwortete: "Lieber Freund, weißt du nicht, dass deine Fackel nicht mehr brennt? Sie ist erloschen.“ Die große Frage ist, ob wir wirklich das Licht Christi in unserem Herzen tragen oder ob unser Leben schon lange ohne das Licht Christi ist. Die "ausgelöschten Fackeln" des Glaubens haben keine Ausstrahlungskraft mehr! Denken wir dabei, „Glauben ohne Gotteserfahrung ist wie Schwimmen ohne Wasser“.

#### **GEBET:**

Lasset uns beten:

Schenke uns die innere Kraft, die uns innerlich zum Guten bewegt,

das innere Feuer, das die Kälte in die Wärme verwandelt,

das innere Licht, das das Dunkel erleuchtet.

Möge die Flammen der Begeisterung, Versöhnung und Verständigung unsere Herzen entzünden und entflammen heute und alle Tage. - Amen

#### **Vater unser ... (und Gegrüßet seist du, Maria)**

So segne und begleite uns in an diesem Abend und in dieser Nacht der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. AMEN

- Kerze ausblasen –

(Pfarrer Andreas Engert)